



Foto: Red Bull Content Pool

Central European Rally

Seite 3



Foto: Reiner Paulik

Jubiläum AC Füssen

Seite 4



Foto: ADAC Südbayern

Erste-Hilfe-Kurse für Ortsclubs

Seite 6



Piloten in einsitzigen Sportwagen wie Benjamin Noll (Osella PA30 Zytec LRM) werden den Gesamtsieg beim 42. ADAC Bergrennen Mickhausen unter sich ausmachen. Foto: Stefan Hein

Neustart mit Tradition in Mickhausen

Das schnellste Bergrennen Deutschlands ist zurück – und es lebt von der Leidenschaft seiner Fans. Nach dem Rückzug des ASC Bobingen stand die Traditionsveranstaltung vor dem Aus. Doch ein neu gegründeter Verein sorgt dafür, dass das Erbe weiterlebt.

Vom 3. bis 5. Oktober wird die Geschichte des ADAC Bergrennens Mickhausen fortgeschrieben. Nach dem Rückzug des ausrichtenden Automobil-Sport-Clubs Bobingen nach der Veranstaltung im Vorjahr war die Zukunft zunächst ungewiss. Doch schon bald fanden sich zahlreiche Motorsportan-

hänger, die einen neuen Verein mit dem Namen Bergrennen Mickhausen gründeten. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass die traditionsreiche Veranstaltung in diesem Jahr in ihre 42. Ausgabe geht. Der Verein richtet das Rennen in einer Veranstaltergemeinschaft zusammen mit dem ADAC Südbayern aus. Wie in der Vergangenheit wird das einzig verbliebene Bergrennen Südbayerns als Finale der Deutschen Automobil-Bergmeisterschaft und des KW Berg-Cups wieder das Interesse zahlreicher Teilnehmer und Fans auf sich ziehen. Auf dem 2,2 Kilometer langen Asphaltband vom Mickhausener Ortsteil Münster

in Richtung Birkach überwinden die Teilnehmer 520 Höhenmeter. Die PS starken einsitzigen offenen Sportwagen erreichen Höchstgeschwindigkeiten von mehr als 230 km/h. Damit gilt sie als die schnellste Bergrennstrecke Deutschlands. Der Rekord von Simone Faggioli liegt bei 46,903 Sekunden und besteht seit 2011. Der Italiener erreichte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 169 km/h.

Zusätzliche Klasse für Gleichmäßigkeitsfahrer

Es werden rund 150 Starter in 21 Klassen erwartet. Sie bestreiten am Samstag zunächst

vier Trainingsläufe. Am Sonntag stehen ebenso viele Rennläufe auf dem Programm. Dabei geht es in einigen Klassen übrigens nicht um die Bestzeiten. Bei der Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP) ist die erste Zeit der Referenzwert, den es in den nachfolgenden Durchgängen möglichst genau wieder zu erreichen gilt. Die GLP-Starter könnten 2025 sogar den Großteil des Teilnehmerfelds ausmachen, sind aber nicht weniger spektakulär. Denn auch sie lassen es keineswegs langsam angehen.

„Dieses Jahr schreiben wir eine Klasse mehr als im vergangenen Jahr aus“, sagt Klaus Morhammer, der seit 2023 der

Verein Bergrennen Mickhausen

Organisationsleiter Klaus Morhammer war die treibende Kraft hinter der Gründung des neuen Vereins. Rund um den Jahreswechsel hatte er ein engagiertes Team zusammengestellt, mit dem er zu einem Informationsabend am 3. Februar einlud. Das Interesse daran war ausgesprochen groß: Mehr als 150 Personen besuchten die Veranstaltung. Als am 18. Februar der Verein gegründet wurde, unterschrieben sage und schreibe 77 Personen einen Mitgliedsantrag. Sie wählten sogleich einstimmig Wolfgang Glas zum Vorsitzenden. Der in Streckennähe lebende Glas ist selbst im Bergrennsport aktiv und gehörte bereits bei der Rückkehr des ADAC Bergrennens Mickhausen Anfang der 2000er-Jahre zum Team des ASC Bobingen. Inzwischen gehören dem Verein knapp 90 Mitglieder an. Er strebt die Anerkennung als ADAC Ortsclub an.



Bei der Rückfahrt in den Startbereich kommen die Fans den Rennautos besonders nahe. Foto: Reinhold Radloff

Organisationsleiter der Veranstaltung ist. „In der Mickhausen GLP-Trophy können Teilnehmer starten, auch ohne in einer der drei GLP-Meisterschaften eingeschrieben zu sein. Damit geben wir vor allem regionalen Startern eine Teilnahmemöglichkeit, die ausschließlich dieses Rennen bestreiten.“

Rennatmosphäre hautnah erleben

Wer sich die Action nicht entgehen lassen möchte, sollte an beiden Tagen bereits früh an der Strecke sein. Am Samstag beginnen die Trainingsläufe um 9 Uhr. Am alles entscheidenden Sonntag geht es bereits um 8.30 Uhr mit den Rennen los. Die Tagestickets kosten je 20 Euro (Samstag) beziehungsweise je 25 Euro (Sonntag). Der Preis eines Wochenendtickets beträgt 35 Euro.

Kinder bis 14 Jahren können die Veranstaltung kostenfrei besuchen. Die Tickets sind vor Ort an der Tageskasse erhältlich. Bevor es mit der Rennaction losgeht, können Besucher am Freitag kostenlos ins Fahrerlager, um dort unter anderem die Technische Abnahme mitzuverfolgen.

Ein Highlight für Motorsportfans ist eine Mitfahrt im Renntaxi. Dabei erleben sie die Strecke in einem Rennfahrzeug auf dem Beifahrersitz neben einem erfahrenen Piloten. Ein Adrenalinkick und bleibende Erinnerungen sind garantiert. Die begrenzten Tickets dafür sind vor Ort erhältlich.

Zuschauer können mit den kostenlosen Shuttle-Bussen zwischen den Parkplätzen Birkach (P1) und Rielhofen (P3) pendeln. So haben sie die Möglichkeit, am Start, im Ziel

und im Fahrerlager einzigartige Eindrücke zu sammeln.

2024 feierte das ADAC Bergrennen Mickhausen sein 60-jähriges Bestehen. Bis 1985 fand es mit wenigen Unterbrechungen jährlich statt. 2001 übernahm der ASC Bobingen die Initiative und ließ die Veranstaltung wieder aufleben. Nach mehr als 20 Jahren, in denen er das Rennen professionell ausgerichtet hat, zog sich der Verein schweren Herzens zurück, da es immer schwieriger wurde, Helfer zu finden. Diese sind nicht nur für das Event selbst absolut notwendig. An mehreren Wochenenden vor dem Rennen bereiten die Ehrenamtler die Rennstrecke mit allen Sicherheitsvorkehrungen vor. Auch der Rückbau an der Kreisstraße A16 nimmt viel Zeit in Anspruch.

Rallye Schule Süd: Lernen, vertiefen, durchstarten



Erstmals veranstalten der ADAC Südbayern und der ADAC Nordbayern gemeinsam Schulungen für Rallyefahrer und -beifahrer. Foto: ADAC Nordbayern

Wer nach einer Motorsport-Disziplin sucht, die fahrerisch und taktisch herausfordert, ist im Rallyesport genau richtig. Auf wechselnden Untergründen, in anspruchsvollen Kurven und spannenden Wertungsprüfungen erleben die Piloten und Beifahrer Nervenkitzel pur.

In der Rallye Schule Süd von 14. bis 16. November 2025 in Tannesberg (Theorie) und Pfreimd (Praxis), die der ADAC Südbayern und der ADAC Nordbayern erstmals gemeinsam ausrichten, werden interessierte Fahrer und Beifahrer an den aktiven Rallyesport herangeführt. Der Basislehrgang eignet sich aber auch für alle, die den Einstieg bereits gewagt haben und ihre Fähigkeiten vertiefen wollen.

Die ADAC Rallye Schule Süd umfasst zweieinhalb Tage mit Praxis- und Theorieinhalten, bei denen neben Themen

wie Reglement und Ausrüstung auch Fahrtechnik und das Erstellen des Aufschriebs behandelt werden. In mobilen Simulatoren werden unterschiedliche Übungsszenarien detailgetreu nachgestellt. Pirmin Winklhofer und Julius Tannert, gemeinsam erfolgreich im Rallyesport aktiv, begleiten den Lehrgang als Instrukturen.

Interessierte können sich online für die Fahrer- beziehungsweise Beifahrerschulung anmelden. Für die Teilnahme wird das eigene Auto benötigt. Das Fahrzeug braucht eine Straßenzulassung – jedoch nicht die im Rallyesport üblichen Sicherheitseinrichtungen. Die Teilnehmer müssen beim praktischen Teil geprüfte Schutzhelme tragen, die die Bestimmungen des Deutschen Motorsport Bunds erfüllen.

Den Termin, das Anmeldeformular sowie Informationen zu Teilnahmebedingungen und -gebühren unter motorsport-suedbayern.de/sport/automobil/rallye.



Letzte Runde für die CER: Spektakel zum Abschied



Bei der vorerst letzten Ausgabe der Central European Rally können die Fans an den Wertungsprüfungen wieder Motorsport der Spitzenklasse erleben. Foto: Red Bull Content Pool

Die Central European Rally verabschiedet sich 2025 mit vielen Highlights aus Deutschland, Österreich und Tschechien. Fans erwartet ein Mix aus aktuellen WRC-Stars, historischen Fahrzeugen und einem Auftritt von Rallye-Legende Walter Röhrl.

Vom 16. bis 19. Oktober sind wieder die besten Rallye-Piloten der Welt in der Region zu Gast. Denn dann findet die dritte Ausgabe der Central European Rally (CER) statt. Die drittletzte Station der diesjährigen Saison zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) verspricht wieder ein großes Spektakel zu werden. Von Donnerstag bis Sonntag beweisen die Teilnehmer auf 18 Asphaltprüfungen in Deutschland, Österreich und Tschechien

ihr Können. Sie liefern mit kraftvollen Drifts und Sprüngen hochkarätigen Motorsport. Der Shakedown am Donnerstag kehrt wieder nach Deutschland zurück. Er wird auf einem Abschnitt der Auftakt-Wertungsprüfung (WP) „Golf und Therme“ in Bad Griesbach ausgetragen. Der Besuch des ersten Tags lohnt sich für die Fans auch abseits der Wertungsprüfung: Beim Regrouping in Bad Griesbach geben die Teilnehmer Autogramme und Interviews.

Rallye-Autos fahren an allen CER-Tagen in Deutschland

Am Freitag feiert die CER eine Premiere: Erstmals finden am selben Tag in allen drei Ländern Wertungsprüfungen statt. An den beiden weiteren Tagen können Fans die Rallye-Stars in Deutschland und darüber hinaus in Tschechien (Samstag) und Österreich (Sonntag) erleben. Erstmals ist die Wertungsprüfung „Made in FRG“ in Röhrnbach Teil der Rallye. Mit insgesamt drei Fanzonen ist sie am Samstag ein echtes Highlight. Mit dabei ist am Sonntag erneut die grenzüberschreitende WP „Beyond Borders“. Die Wertungsprüfung „Mühlthal“ feiert ihr Comeback, nachdem im Vorjahr nicht auf ihr gefahren wurde. Die mit 26,5 Kilometern längste WP ist auch der Abschluss, bei dem die Entscheidungen fallen.

Begleitet werden die WRC-Stars wie in den Vorjahren vom ADAC Opel Electric Rally Cup, dem weltweit einzigen vollelektrischen Rallye-Markenpokal. Daneben werden außerdem Rallye-Fahrzeuge der 1970er- bis

2000er-Jahre im Rahmen von „Slowly Sideways“ in Demoläufen über ausgewählte Wertungsprüfungen fahren. Dabei ist der Auftritt von Walter Röhrl ein Highlight. Der zweifache Rallye-Weltmeister wird den Opel Ascona A pilotieren, mit dem er 1975 seinen ersten Sieg in der Weltmeisterschaft einfuhr.

Viele Highlights rund um den Servicepark

Vor allem am Abend ist der Servicepark ein weiteres Highlight. Er wird wie bei der Premiere wieder an der Dreiländerhalle in Passau-Kohlbruck sein. Auf dem Areal können die Fans nach Abschluss der Tagesetappen nicht nur den Teams bei der Arbeit über die Schulter schauen, sondern auch mit ihren Idolen in Kontakt kommen. In der Halle wird am Sonntagnachmittag auch die Siegerehrung stattfinden.

Fanzonen-Tickets für einzelne Tage und das gesamte Wochenende sind an der Tageskasse erhältlich. Sie kosten 25 Euro (Donnerstag und Sonntag), 45 Euro (Freitag und Samstag) beziehungsweise 99 Euro (gesamtes Wochenende). Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

Nach der planmäßigen Austragung der CER als WM-Lauf von 2023 bis 2025 wird die Rallye im kommenden Jahr nicht Teil des WRC-Kalenders sein. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verhindern eine Verlängerung der bisherigen Vereinbarung. Der WRC-Promoter und die CER-Organisatoren stehen im konstruktiven Dialog über Möglichkeiten, auch in Zukunft hochkarätigen internationalen Rallyesport zu präsentieren und prüfen zudem, unter welchem Prädikat eine Veranstaltung in der Drei-Länder-Region in Zukunft ausgetragen werden könnte.

Wie Motorsport zum Tourismusmotor wird

Ein gemeinsames Projekt von ADAC Südbayern und TH Deggendorf zeigt, wie Rennsportevents nachhaltige Impulse für ganze Regionen setzen können.

Begeisterte Fans, laute Motoren, rasante Fahrmanöver – für viele ist Motorsport pure Leidenschaft. Aber er kann auch Vieles bewegen, wie die Central European Rally (CER) als internationales Vorzeigeevent zeigt. Sie hat sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region entwickelt. Doch wie lässt sich dieser Mehrwert nachhaltig und ganzjährig für den Tourismus nutzen? Diese Frage stellte der ADAC Südbayern Studenten der Technischen Hochschule Deggendorf (THD).

Im studienbegleitenden Zertifikatslehrgang „Digitalisierungskolleg“ präsentierten mehrere Unternehmen den Studenten

verschiedener Fachrichtungen realistische Aufgaben, aus denen diese wählen konnten. Drei Teams entschieden sich für das Thema „Motorsport-Events meet Tourismus“ des ADAC Südbayern und entwickelten Konzepte mit den Schwerpunkten B2B, Event-Attraktivität und ganzjährigem Tourismus. Fachlich begleitet wurden sie dabei von Theresa Troglauer (Abteilung Tourismus) und Pascal Zeller (Abteilung Ortsclub, Jugend und Sport) vom ADAC Südbayern.

Ende Juli präsentierten die Studenten ihre Ergebnisse an der THD. Sie reichten von ganzheitlichen Eventformaten mit smarter Kommunikation und digitalem Zugang bis zu Ansätzen, wie regionale Partnernetzwerke gestärkt sowie Handel und Gastronomie besser eingebunden werden können. Besonders begeistert hat die Idee eines Imagefilms, der Sehenswürdigkeiten der Region



Studenten der TH Deggendorf präsentierten Theresa Troglauer, Pascal Zeller und Heike Tröster (1. Reihe v. l. n. r.) ihre Projekte. Foto: TH Deggendorf

mit Rallye-Action verbindet und die CER als internationales Motorsport-Highlight und touristisches Erlebnis in Szene setzen soll. „Die Zusammenarbeit hat gezeigt, wie Motorsport durch frische Impulse touristisch neu gedacht werden kann. Die Ergebnisse

sind inspirierend und eröffnen vielfältige Perspektiven für eine nachhaltige Verknüpfung von Motorsport und Tourismus“, sagte Heike Tröster, Leiterin Tourismus. Deshalb sind weitere Kooperationen mit der THD in Abstimmung.

100 Jahre AC Füssen: Ein Fest der Gemeinschaft, Geschichte und Leidenschaft

Für das Jubiläum hatten die Mitglieder des Automobil-Club Füssen ein besonderes Highlight organisiert. Zwei Tage lang zelebrierten sie die Historie des Vereins.

Nach über zwei Jahren intensiver Vorbereitung war es am 15. und 16. August 2025 endlich so weit: Der Automobil-Club Füssen feierte sein 100-jähriges Bestehen – mit einer Veranstaltung, die beeindruckte und zeigte, wie groß die Freude sein kann, wenn man gemeinsam Geschichte schreibt und auf diese zurückblickt.

Am Feiertag Mariä Himmelfahrt eröffneten Manfred Sensburg, stellvertretender Vorsitzender des ADAC Südbayern, und der Füssener Bürgermeister Maximilian Eichstetter feierlich das Jubiläum. Die Veranstaltung fand im Beisein von Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit, und ADAC Vorstandsrat Charly Baptist vor der traumhaften Kulisse des Festspielhauses Neuschwanstein mit Blick auf das Schloss Neuschwanstein statt. Besonders bewegend war die Übergabe der Ehrenurkunde des ADAC Südbayern an die engagierte Vorsitzende Jana Zobl.

„Wir sind unglaublich stolz, als kleiner Verein etwas so Großes geschaffen zu haben. Unser Dank gilt dem ADAC Südbayern – insbesondere Claudia Kuchler für ihre großar-

tige Unterstützung in der Vorbereitung im Hintergrund“, betonte Zobl.

Am Nachmittag erwartete die Gäste aus nah und fern ein buntes Familienprogramm. Ein besonderes Highlight war die Ausstellung historischer und moderner Fahrzeuge aus den vergangenen 100 Jahren. Zu den Publikumsmagneten zählte der Historische Betreuungswagen des ADAC Südbayern, der zu diesem ausgewählten Anlass vor Ort war und gemeinsam mit dem Straßenwachtkäfer zum beliebten Fotomotiv wurde. Später konnten die Gäste bei Sonnenuntergang eine stimmungsvolle Schifffahrt auf dem Forggensee genießen – mit Blick auf Schloss Neuschwanstein ein unvergessliches Erlebnis.

Mit einem abwechslungsreichen und ansprechenden Rahmenprogramm bot der Samstag viele weitere Höhepunkte: Blaulichtausstellung, Feuerwehr-Demos, Segway-Parcours, Hüpfburg und Kinderführerschein. Darunter war auch die Sternfahrt der befreundeten Ortsclubs AC München, AC Garmisch-Partenkirchen, MSC Lech-Schmuttertal und AMC Kempten, die ihre Oldtimer-Schätze mit nach Füssen brachten. Die Fahrzeuge wurden begeistert bestaunt und symbolisierten die tiefe Verbundenheit im ADAC Südbayern.



Zur Übergabe der Ehrenurkunde an Jana Zobl (m.) waren neben Manfred Sensburg (2. v. l.), Martin Krisam (r.) und Charly Baptist (2. v. r.) auch der Füssener Bürgermeister Maximilian Eichstetter (l.) erschienen. Foto: Rainer Paulik



Der AC Füssen veranstaltete seine Jubiläumsfeier vor der traumhaften Kulisse des Forggensees mit Schloss Neuschwanstein im Hintergrund. Foto: Thomas Ostermeier

Jetzt für das ADAC Junior Team bewerben

Der ADAC Südbayern weitet für das Jahr 2026 seine Nachwuchsförderung aus. Talentierte Nachwuchssportler können sich bis zum 31. Oktober bewerben.

2021 stellte der ADAC Südbayern mit dem ADAC Junior Team Südbayern seine Nachwuchsförderung gänzlich neu auf. Nun wird das Konzept erneut optimiert, um noch mehr jungen Motorsportlern eine Chance auf einen der begehrten Plätze zu geben. Denn mit

Supermoto wird für das kommende Jahr eine neue Sportart aufgenommen. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle Motorraddisziplin, die auf Strecken mit wechselhaftem Untergrund ausgetragen wird.

Die überarbeiteten Förderrichtlinien sehen außerdem einen Ausbau einzelner Fördermaßnahmen vor. Dazu zählen neben dem gemeinsamen Fitness- und Leistungstest zu Jahresbeginn auch individuelle Fahrerlagergänge sowie Bezuschussung der Teilnah-

me an internationalen Veranstaltungen mit Europa- und Weltmeisterschaftsprädikat.

Ziel der Nachwuchsarbeit ist es, die Teammitglieder in ihrer Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung zu unterstützen. Dazu erhalten sie in mehreren gemeinsamen Förderlehrgängen individuelles Feedback, mit dem sie ihre Trainingspläne weiter verbessern können. Talentierte Motorsportler im Alter von zehn bis 23 Jahre können sich für die Förderung bewerben. Sie sollten bereits

erste Erfolge in ihren Disziplinen eingefahren haben. Die Altersbestimmungen und Förderbeträge unterscheiden sich je nach Sparte.

Weitere die Förderrichtlinien, das Anmeldeformular und weitere Informationen sind online unter motorsport-suedbayern.de/miasansuedbayern/junior-team zu finden. Der Sportausschuss des ADAC Südbayern entscheidet im Dezember über die Einladung aussichtsreicher Bewerber zum gemeinsamen Fitnessstest.

Neue Förderungen für Sportwarte und Sportstätten

Ab 2026 dürfen bei Veranstaltungen, die vom Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) genehmigt sind, ausschließlich lizenzierte Sportwarte der Streckensicherung eingesetzt werden. Die Ausbildung beinhaltet ein eintägiges Seminar mit Abschlussprüfung. Der ADAC Südbayern unterstützt das Vorgehen des DMSB, indem er unter anderem eigene Ausbildungstermine anbietet. Für ADAC Mitglieder mit Wohnsitz in Südbayern übernimmt er die Kosten. Eine weite-

re Neuerung für Veranstaltungen mit DMSB-Prädikat: Als Umweltbeauftragte müssen lizenzierte Personen eingesetzt werden. Der ADAC Südbayern unterstützt Sportwarte bei der Ausbildung zum DMSB Umweltbeauftragten A durch die Übernahme der Lizenzkosten sowie Zuschüssen zu Hotel- und Reisekosten. Der ADAC Südbayern hat seine Richtlinie zur Sportstätten-

förderung überarbeitet und damit eine Vorgabe des ADAC erfüllt. Die neuen Regelungen sollen die Antragsstellung vereinfachen. Sie enthalten nun präzisere Angaben dazu, welche Maßnahmen förderfähig sind.

Auch die standardisierten Vorlagen für die Antragstellung wurden aktualisiert.

Für eine erfolgreiche Bewilligung ist entscheidend, dass der Antrag inklusive aller Anhänge

formgerecht und fristgerecht eingereicht wird. Der ADAC Südbayern empfiehlt den Ortsclubs, vor Antragsstellung Kontakt aufzunehmen. So können das Verfahren und weitere Details bereits im Vorfeld besprochen werden, damit der Antrag alle Anforderungen erfüllt.

Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinien im Wortlaut sind online zu finden unter: motorsport-suedbayern.de/sport/service/sportfoerderungen



Slalom-Spektakel in Oberbayern



Die Entscheidung um die DMSB Slalom Meisterschaft fällt 2025 auf dem Flugplatz Mühldorf/Mößling. Foto: MC Waldkraiburg

In diesem Jahr richtet der Motorclub Waldkraiburg seinen Automobilslalom auf dem Flugplatz Mühldorf/Mößling später als üblich aus. Doch zum Jubiläum seiner Veranstaltung bietet der Verein ein besonderes Highlight: Der 50. und 51. ADAC Automobilslalom Waldkraiburg bilden den Abschluss der DMSB Slalom Meisterschaft. Die Bestplatzierten der drei Regionen Nord, Mitte und Süd reisen am 11. und 12. Oktober nach Oberbayern, um sich miteinander zu messen. Der Verein erwartet bis zu 90 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet.

„Wer sich für Autos interessiert, kommt bei uns definitiv auf seine Kosten“, weiß Thomas Lainer, Vorsitzender des MC Waldkraiburg. „Die Zuschauer können sich vor allem in der Gruppe H auf interessante Fahrzeuge freuen. Denn beim Hochrüsten gibt es dort die größten Freiheiten.“

Wie in den Vorjahren wird der 2269 Meter lange Parcours den Startern wieder unterschiedliche Fähigkeiten abverlangen. Bei den verschiedenen Aufgaben wie der Pylonengasse und der Wende stehen Präzision und Schnelligkeit im Vordergrund. Schon wenige Zentimeter können ein gutes Abschneiden zunichtemachen: Wer von der Ideallinie abkommt und eine Pylone berührt, wird mit einer empfindlichen Zeitstrafe belegt.

An beiden Veranstaltungstagen eröffnen die Teilnehmer der Klasse 6 den Wettbewerb um 9 Uhr. In insgesamt 15 Klassen gibt es Action. Für Rennsport-Fans lohnt sich der Besuch. Denn sie können bei freiem Eintritt Breitensport der Extraklasse erleben. Alle Informationen unter: mc-waldkraiburg.de

Nervenkitzel bei Seitenwagen-EM



Markus Brandlhofer kämpft bei seinem Heimspiel in Haunstetten um den Titel in der FIM Seitenwagen-EM. Foto: Bildermacher-Sport Jens Koerner

Mit dem Finale zur FIM Seitenwagen-EM veranstaltet der AMC Haunstetten am 27. und 28. September ein echtes Highlight: 14 Teams, bestehend aus Fahrer und Copilot, treten auf der 500 Meter langen Sandbahn gegeneinander an. Wie im Bahnsport üblich haben die Motorräder keine Bremsen. Die Kurven werden mit spektakulären Drifts durchfahren. Dabei leisten die Copiloten großen Einsatz: In den Kurven verlagern sie ihr Körpergewicht, um dem Gespann optimale Bodenhaftung zu ermöglichen.

In diesem Jahr feiert der AMC Haunstetten sein 75-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum richtet er den Seitenwagen-Wettbewerb mit dem höchsten Prädikat aus. 2019 hat bereits das EM-Halbfinale auf der Augsburger Rennbahn stattgefunden. Mit Markus Brandlhofer gehört auch ein Lokalmatador zu den Teilnehmern. Er

startet mit seiner niederländischen Beifahrerin Sandra Mollema.

„Die Zuschauer können bei uns nicht nur die Seitenwagen-EM erleben, sondern am Samstag auch den Nachwuchs im ADAC Bayern Cup“, sagt Sportleiter Tim Scheunemann. „Am Sonntag bieten wir zu moderaten Eintrittspreisen den ganzen Tag über Spannung und Rennen im Fünf-Minuten-Takt.“

Ein Tagesticket kostet sieben Euro (Samstag) beziehungsweise 23 Euro (Sonntag). Wer das Spektakel an beiden Tagen verfolgen möchte, kann für 25 Euro zur Kombi-Karte greifen. Studenten, Rentner und Menschen mit Behinderung erhalten ermäßigte Tarife. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Die Tickets sind an der Tageskasse erhältlich. Zeitplan und weitere Informationen unter: amc-haunstetten.de

Terminkalender

RALLYE			
4.10.	Deggendorf	28. ADAC Rallyesprint	ac-deggendorf.de
25.10	Freilassing	36. & 37. ADAC Freilassinger Schotter Sprint	mscfreilassing.de
BAHNSPORT			
27.9.	Haunstetten	ADAC Bahnsport Bayern Cup	amc-haunstetten.de
12.10.	Olching	Speedwayrennen um das Goldene Band der Schlossbrauerei Maxlrain	msco.de
MOTOCROSS			
27./28.9.	Gablingen	ADAC Clubsport Motocross	amc-gablingen.de
ENDURO			
18.10.	Augsburg	4. ADAC Mehrstunden-Enduro Augsburg	mc-augsburg.de
TRIAL			
26.10.	Sulzberg	ADAC Jugend und Clubsport Trial	msg-sulzberg.de
8.11.	Neuburg	Neuburger ADAC Arena Trial	mc-neuburg.de
LIZENZFREI			
28.9.	Prien	4. Priental Classic	msc-priental.de

ADAC YOUNGTIMER TOUR

VERANSTALTER GESUCHT:
ADAC YOUNGTIMER TOUR SÜDBAYERN
IM JULI 2026

weitere Informationen und Kontakt unter
adac-classic-suedbayern.de/youngtimer-tour

ADAC

Foto: ADAC Südbayern/Achim Hartmann



Sportlertreffen neu gedacht: Ein voller Erfolg für den Motorsport

Fast 100 Gäste, neue Gesichter und alte Bekannte – das Netzwerktreffen überraschte mit einem neuen Konzept. Der Austausch brachte frischen Wind und verband Generationen.

Mit einem neuen Format meldete sich am 23. Juli das Netzwerktreffen der Motorsportler zurück – und feierte dabei einen großen Erfolg. Der Fokus der Veranstaltung lag erstmals auf dem Austausch zwischen den Generationen: Neben ehemaligen waren auch derzeit aktive Athleten eingeladen, um sich kennenzulernen und Erfahrungen zu teilen. Diese Neuerung verlieh dem Treffen eine positive Dynamik und eröffnete

den Beteiligten neue Perspektiven. Knapp 100 Gäste aus unterschiedlichen Regionen und Disziplinen folgten Fritz Schadecks (Vorstand für Jugend und Sport) Einladung nach Unterschleißheim. Auf die Begrüßung des Gastgebers folgten angeregte Gespräche der Gäste. Dabei tauschten sie Erinnerungen aus, erzählten Anekdoten aus ihrer Laufbahn und knüpften neue Kontakte. Auch über aktuelle Entwicklungen im Motorsport diskutierten sie lebhaft.

Als ehemalige Aktive führten auch Manfred Sensburg, stellvertretender Vorsitzender, und Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit, Benzingespräche mit den Teilnehmern.



Das Netzwerktreffen brachte unterschiedliche Generationen zusammen: Fritz Schadeck, Markus Reiterberger, Horst Molle, Alfred Hopfensberger, Celina Liebmann, Claudia Kuchler (v. l. n. r.). Foto: ADAC Südbayern

Wissen rettet Leben: ADAC Südbayern startet Schulungsaktion für Ortsclubs

Wenn Hilfe gebraucht wird, ist schnelles Handeln gefragt. Bei einer Aktion mit ADAC gelbhilft können Vereine ihre Mitglieder kostengünstig schulen lassen.

Mit der Lebensretter-Aktion hat der ADAC Südbayern im Mai und Juni erneut ein Zeichen für mehr Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein beim Thema Erste Hilfe gesetzt. Ziel der Initiative war es, das Bewusstsein zu schärfen und möglichst viele Menschen zu motivieren, ihr Wissen aufzufrischen beziehungsweise neu zu erwerben. Denn gerade in Notfallsituationen entscheidet jede Sekunde. Nun geht der ADAC Südbayern einen weiteren Schritt und startet im Winter ein neues Aus-

bildungsangebot für die Ortsclubs. Bis März 2026 haben diese die Möglichkeit, für ihre Mitglieder Erste-Hilfe-Schulungen zu organisieren. Die Durchführung übernimmt dabei das Team von ADAC gelbhilft, das seit vielen Jahren für praxisnahe und qualitativ hochwertige Trainings steht. Ortsclubs können zwischen zwei Formaten wählen: Drei-Stunden-Kurs am Abend oder Eintages-Kurs, für den die Teilnehmer bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat erhalten.



Die Vereine profitieren von stark ermäßigten Konditionen, da sie lediglich 100 Euro beziehungsweise 200 Euro pro Termin zahlen. Anfragen sind an die E-Mail-Adresse info@gelbhilft.de unter Nennung des Aktionskennworts



Bis März 2026 können Ortsclubs dank einer Kooperation mit ADAC gelbhilft ihren Mitgliedern kostengünstige Erste-Hilfe-Schulungen anbieten. Foto: ADAC Südbayern

„OC Aktion gelbhilft“ zu richten. Dabei ist die Kursart, die Teilnehmergruppe (Jugendliche oder Erwachsene) und die Gruppengröße

mitzuteilen. Pro Termin muss die Gruppe aus mindestens zehn beziehungsweise 20 Personen (Kurs mit Zertifikat) bestehen.

Jetzt zum zweiten Ladies Lunch anmelden

Zu Jahresbeginn rief der ADAC Südbayern eine neue Arbeitsgruppe für engagierte Frauen in seinen Ortsclubs ins Leben. Nun steht ein weiterer Termin an.

Die Auftaktveranstaltung des Ladies Lunch im Januar übertraf alle Erwartungen: 20 Teilnehmerinnen nutzten das Treffen, um sich miteinander zu vernetzen und Pläne für die Zukunft ihrer Ortsclubs zu entwickeln. Vie-

le dieser Ideen wurden in den vergangenen Monaten bereits mit großem Einsatz weiterverfolgt und erfolgreich umgesetzt. Die Veranstaltung bot Raum für kreative Impulse und gegenseitige Unterstützung.

Beim Nachfolgetermin am 25. Oktober im Regionalclubhaus soll die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmerinnen im Mittelpunkt stehen. Sie sollen zunächst die Merkmale ihrer Persönlichkeiten erarbeiten. Anhand dieser Eigenschaften können sie besser ihre Stärken und Schwächen einschätzen, um ihre Rollen – beispielsweise in Ortsclubs – zu definieren. Ziel ist es, das Selbstverständnis der Frauen zu stärken und sie als Führungspersonen zu fördern.

Nach dem Input folgt der aktive Teil des Treffens. Bei einer Stadtrallye durch München arbeiten die Teilnehmerinnen in kleinen Gruppen daran, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Hier sind Teamgeist und Kreativität gefragt. Neben dem Spaßfaktor wird es bei der Rallye auch darum gehen, Zusammenar-



Sabine Schlemmer (l.) und Claudia Kuchler laden am 25. Oktober zum nächsten Ladies Lunch ein. Foto: ADAC Südbayern

beit und Kommunikation innerhalb der Gruppen zu fördern. Durch das gemeinsame Erlebnis entstehen neue Verbindungen und ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl.

Sabine Schlemmer, Frauenbeauftragte im Ortsclubbereich, und Ortsclubkordinatorin Claudia Kuchler begleiten die

Veranstaltung. Sie laden Frauen ein, die bereits Vorstandsämter ausüben oder künftig Leitungsaufgaben in ihren Ortsclubs übernehmen wollen. Die Anmeldung ist bis zum 5. Oktober online möglich. An dem Treffen können maximal 25 Personen teilnehmen.

Hier geht's zur Anmeldung:



Innovative Projekte der Ortsclubs gesucht



Durch den Wettbewerb „Motorsportprojekt des Jahres“ werden Ortsclubs dazu ermutigt, innovative Ideen umzusetzen. Foto: stock.adobe.com/Wirestock

Mit dem neuen Wettbewerb „Motorsportprojekt des Jahres“ motiviert der ADAC Südbayern seine Ortsclubs, nachhaltige Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Seit vielen Jahren ist das Thema Nachhaltigkeit unverzichtbar für den Motorsport in Südbayern. Sowohl der ADAC Südbayern als auch seine Ortsclubs treiben immer wieder neue Projekte voran, mit denen sie sich beziehungsweise den Sport für die Zukunft rüsten. Daran knüpft der neue Wettbewerb „Motorsportprojekt des Jahres“ an. Ortsclubs können dafür Konzepte einreichen, die in mehreren Bereichen innovativ sind und bereits umgesetzt

werden. Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit, gibt weitere Einblicke zu den Anforderungen.

Was hat den ADAC Südbayern dazu bewogen, den Wettbewerb Motorsportprojekt des Jahres ins Leben zu rufen?

Wir wissen, dass unsere Ortsclubs viele Projekte umsetzen, die auf mehreren Ebenen innovativ und wegweisend sind. Mit dem neuen Wettbewerb wollen wir unsere Ortsclubs nicht nur motivieren, neue Projekte umzusetzen. Gleichzeitig wollen wir ihnen auch zeigen, dass ein gelungenes, nachhaltiges Projekt



aus vielen Kriterien besteht. Wir bewerten unter anderem die übergeordneten Themen Innovation und Zielgruppenerweiterung.

Was verbirgt sich hinter den Kriterien?

Nachhaltigkeit ist für uns beim ADAC Südbayern schon seit vielen Jahren ein wichtiges Thema. Beim Motorsportprojekt des Jahres fokussieren wir uns auf den Umweltschutz und ökologische Maßnahmen. Im Bereich der Innovation fördern und belohnen wir Kreativität und technischen Fortschritt. Bei der Zielgruppenerweiterung geht es darum, Maßnahmen zu entwickeln, die neue Interessentengruppen ansprechen. Aber auch inklusive Angebote zählen dazu. Sie schaffen eine Teilhabe für Menschen, denen zuvor der Zugang zum Motorsport verwehrt geblieben ist. Eine Jury wird die Faktoren mit unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigen.

Was genau wird beim Wettbewerb ausgezeichnet?

Wir suchen ein Projekt, das in den genannten Kriterien punktet. Aber auch der Faktor Realisierbarkeit fließt ins Ergebnis ein. Die Projekte müssen bereits abgeschlossen oder zumindest sehr weit fortgeschritten sind. Uns ist wichtig, tatsäch-

liche Projekte miteinander zu vergleichen und nicht bloße Visionen, hinter denen möglicherweise noch Fragezeichen stehen.

Wie läuft der Wettbewerb ab?

Die Teilnahme ist bewusst einfach gehalten, damit möglichst viele Ortsclubs ihre tollen Projekte einreichen. Dazu müssen sie lediglich bis zum Jahresende ein Onlineformular ausfüllen. Danach wertet die Jury die Einreichungen aus. Das siegreiche Projekt wird in einem würdigen Rahmen bei einer Großveranstaltung des ADAC Südbayern ausgezeichnet. Der Wettbewerb ist zudem mit einem Preisgeld von 1000 Euro für den Gewinner dotiert.

Welche Projekte können eingereicht werden?

Die Vergaberichtlinien geben ganz bewusst einen großen Rahmen vor, innerhalb dessen sich die Projekte bewegen können. Es können beispielsweise neue Sportangebote sein, aber auch moderne Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Sportgelände. Wir hoffen, dass der Wettbewerb künftig einen Anreiz bietet, um neue Projekte zu entwickeln und dabei weitere Aspekte umgesetzt werden, die ansonsten nicht bei der Planung berücksichtigt worden wären.

Olympia-Revival für München?

In wenigen Wochen haben die Bürger die Wahl, ob München erneut als Austragungsort für die Olympischen Spiele kandidiert.

Am 26. Oktober stimmen die Münchner darüber ab, ob sich die Landeshauptstadt erneut für die Olympischen Spiele bewerben soll. Dabei geht es um mehr als nur die Frage, ob das sportliche Großereignis mit den fünf Ringen nach 1972 wieder nach München kommt. Für München gehen mit dieser Entscheidung auch Chancen einher, die weit über den Sport hinausreichen. Olympia ist ein Motor für Investitionen in unsere Infrastruktur. Der Ausbau von ÖPNV, Straßenknotenpunkten und digitaler Vernetzung würde deutlich schneller vorankommen. Die Spiele wären auch ein starker Impuls für Wirtschaft und Tourismus. Der internationale Blick richtet sich auf München, was unserer Region zusätzliche Strahlkraft verleiht – weit über den Zeitraum der Spiele hinaus.

Eine erneute Bewerbung würde neue Maßstäbe beim Thema Nachhaltigkeit setzen. Über 90 Prozent der benötigten Sportstät-

ten sind bereits vorhanden, viele von ihnen könnten modernisiert werden. Olympia kann auch den Breitensport nachhaltig stärken. Neue Trainingsmöglichkeiten, barrierefreie Anlagen, mehr Raum für Kinder- und Jugendsport sowie sichtbare Unterstützung für den Parasport. Die Wettkämpfe wären ein Hebel, um bei Mobilität, Tourismus und Sport voranzukommen. Die Münchner können mit ihrem „Ja zu Olympia!“ den Weg dafür ebnen.



In München sind bereits mehr als 90 Prozent der Sportstätten vorhanden, die für eine erneute Austragung der Olympischen Spiele benötigt werden. Foto: stock.adobe.com/fottoo

Zuwachs mit Herz und Leidenschaft

Die Motorsportabteilung des ADAC Südbayern freut sich über Verstärkung durch zwei engagierte Kolleginnen.

Seit Mai ist Kathrin Götzenberger als Koordinatorin für Motorsport, Klassik und Veranstaltungen Teil der Abteilung. Die 29-jährige Pentlingerin wechselt nach zehn Jahren in der Buchhaltung in ihr Herzensfeld: den Motorsport, den sie seit ihrer Kindheit lebt – heute auch als Rallyebeifahrerin. Mit Begeisterung betreut sie unter anderem den ADAC Opel Electric Rally Cup und das Slowly Sideways im Rahmenprogramm der Central European Rally sowie den Bereich Automobilsport. Sie übernimmt auch Aufgaben ihres Vaters Christian Götzenberger, der sich in gut einem Jahr in die Altersteilzeit verabschiedet. Ihr Ziel: eine verlässliche Ansprechpartnerin für den Breitensport und die Ortsclubs in Südbayern zu werden.

Seit September gehört Sarah Spielberger als Koordinatorin für Ortsclubs, Jugend und den Bayerischen Motorsport-Verband fest zum Team. Bereits während ihres Tourismusmanagement-Studiums unterstützte die

23-jährige Schrobenhausenerin die Motorsportabteilung tatkräftig – insbesondere bei administrativen Aufgaben, der Planung von Veranstaltungen sowie der Durchführung von Webinaren. Besonders schätzt sie die Kombination aus Organisation und direktem Kontakt mit Menschen – sowie den Motorsport, den sie seit mehr als 15 Jahren aktiv im MSC Schrobenhausen lebt. Sie will sich schnell in neuen Aufgaben zurechtfinden.



Kathrin Götzenberger und Sarah Spielberger (r.) verstärken seit Kurzem das Team des ADAC Südbayern und bringen viel Erfahrung aus der Ortsclublandschaft mit. Foto: ADAC Südbayern

ADAC Südbayern trauert um verdiente Mitglieder



Am 21. Juli verstarb Fritz Bentenrieder im Alter von 90 Jahren. Er war insgesamt 46 Jahre im Vorstand seines Heimatclubs MC Weilheim aktiv, davon 27 Jahre als Vorsitzender. Neben seiner Funktion als Sportkommissar und Rennleiter im Automobilsport setzte er sich auch für nicht-motorsportliche Aktivitäten ein. In den 1990er-Jahren unterstützte er den Verein beim Bau der BMX-Bahn mit großem Einsatz. Mit zahlreichen Fahrrad- und Tretcar-Turnieren organisierte Bentenrieder auch Aktionen für die Kleinsten. Der ADAC Südbayern würdigte sein jahrzehntelanges Engagement 1989 mit der ADAC Ehrennadel in Gold mit Brillanten.

Mit Richard Konrad Gutschmiel ist am 22. Juni ein langjährig aktiver Motorsportler im Alter von 91 Jahren verstorben. Seit den 1960er-Jahren war er Mitglied des AC München. „Riko“, wie ihn Rennsportkameraden weit über die südbayerische Ortsclublandschaft nannten, war aber auch ein begnadeter Techniker und Zeitnehmer, unter anderem bei der traditionsreichen ADAC Bavaria Historic. Viele Jahre lang sorgte er sich akribisch um das Zeitnahmematerial, das der ADAC Südbayern seinen Vereinen zur Verfügung stellte. Gutschmiel nahm es nach der Ausleihe entgegen, reinigte und kalibrierte es und übernahm die gesamte Logistik bis zum nächsten Einsatz.



Alles Gute, Albert Sagerer!



Am 7. September feierte Albert Sagerer seinen 90. Geburtstag. 30 Jahre lang stand er an der Spitze des MSC am Tegernsee. 2007 zog er sich aus dem Vorstand des traditionsreichen Ortsclubs zurück. Dabei weiß er ihn bis heute in den besten Händen. Denn seit vielen Jahren kümmern sich seine Tochter Beate Kufer mit ihrem Ehemann Manfred mit unbändiger Leidenschaft um die Geschicke des Vereins. Für seinen großen Einsatz zeichnete der ADAC Südbayern Sagerer mehrfach aus. Die höchste Honoration erhielt er 2019, nämlich für sein Lebenswerk. Diese Auszeichnung erhalten ausgewählte Vereinsfunktionäre, die sich über viele Jahrzehnte mit ausgesprochen großem Engagement für den Motorsport verdient machen.

Geburtstage

- 75 Jahre Wolfgang Fischer, 3.12.**
Vorsitzender AC Chieming
- 70 Jahre Robert Steininger, 9.12.**
Vorsitzender
AMC Holzkirchen
- 65 Jahre Klaus Morhammer, 1.12.**
Vorsitzender
Käfer Motorsport
- 60 Jahre Dr. Hartmut Beckert, 1.10.**
Vorstandsrat
Thomas Salvamoser, 13.11.
Vorsitzender
MC Peißenberg
Josef Maier, 14.11.
Vorsitzender
MSC Johanniskirchen
- 50 Jahre Thomas Hirl, 16.10.**
Jugendleiter
MSC München Zwölf
- 40 Jahre Johann Pellkofer, 16.10.**
Vorsitzender
MSC Priental
Manuela Nuber, 5.12.
Jugendleiterin
Lindauer AC
- 30 Jahre Tobias Schuster, 23.11.**
Vorsitzender
AMC Unterthingau

OC Pinnwand

Save the Date: Südbayerische ADAC Motorsporttage

Am 24. und 25. Januar 2026 finden zum dritten Mal die Südbayerischen ADAC Motorsporttage statt. Das Wochenende beginnt am Samstag mit dem ADAC Forum Sport. Dabei wer-



den die Funktionäre mit einem umfangreichen Schulungs- und Fortbildungsangebot auf die Neuerungen der bevorstehenden Motorsportsaison vorbereitet. Am Samstagabend folgt mit der ADAC Sport Gala Südbayern ein festlicher Anlass, um herausragende sportliche Leis-

tungen und ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Bei der großen Sportlererkennung werden die Titelträger der regionalen ADAC Meisterschaften geehrt. Wie in den beiden Vorjahren sind das Ballhausforum und das angeschlossene Hotel INFINITY MUNICH in Unterschleißheim die Locations für das Veranstaltungswochenende.

OC-Jubiläen

75 Jahre AMC Haunstetten, 22.11.



IMPRESSUM

oc mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss: 26. August 2025

Inhaber und Verleger:

ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35,
80339 München, T 089 519 51 01,
F 089 519 54 78,
E-Mail sport@sby.adac.de

Redaktion:

Miriam Melanie Köhler (Leitung und verantwortlich für den red. Inhalt), Daniel Geradtz, Yvonne Halfar, Melanie Wels, Claudia Kuchler
E-Mail presse@sby.adac.de

Druck:

Rapp-Druck GmbH, Kufsteiner Str. 101,
83126 Flintsbach
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen.

Ihre Ansprechpartner

Yasin Özer

Leiter Fachbereich Ortsclub, Jugend und Sport
T 089 5 19 51 11
E-Mail yasin.oezer@sby.adac.de

Christian Götzenberger

Automobilsport, Mitropa Rally Cup,
Regionalclub-Veranstaltungen, Förderprojekte
T 089 5 19 51 16
E-Mail christian.goetzenberger@sby.adac.de

Nadja Hafner

Motorradsport, Sportwarte Motorrad,
Regionalclub-Veranstaltungen
T 089 5 19 51 18
E-Mail nadja.hafner@sby.adac.de

Benedikt Hofmann

Simracing, SAKC, Kart Rundstrecke
T 089 5 19 51 14
E-Mail benedikt.hofmann@sby.adac.de

Denise Kehrer

Trainerausbildung, ADAC Junior Team, BMV Kaderwesen,
Sportwarte, Youngtimer Tour, SimRacing Media, Forum Sport
T 089 5 19 51 22
E-Mail denise.kehrer@sby.adac.de

Claudia Kuchler

Ortsclubkoordination, Sportstättenförderung,
Versicherungen, Forum Ortsclub, Mitgliederversammlung
T 089 5 19 51 21
E-Mail claudia.kuchler@sby.adac.de

Oliver Kürschner

Jugendsport, Regionalclub-Veranstaltungen
T 089 5 19 51 13
E-Mail oliver.kuerschner@sby.adac.de

Kevin Joshua Meinhardt

ADAC SimRacing Cup, Materiallager, Oldtimer, Tourensport,
Lizenzen, Sportabzeichen, Jugendgruppenkarten
T 089 5 19 51 15
E-Mail kevin.meinhardt@sby.adac.de

Julian Philipp

Projektteam CER, Automobilsport, RC Buggy Cup,
Clubsport Rallye Sprint Cup, Rallye Sportfahrer Schulungen
T 089 5 19 51 24
E-Mail julian.philipp@sby.adac.de

Dominik Sedlmayr

Projektleitung Maxrainer Oldie Feeling,
Ortsclubkoordination, oc mobil, Förderanträge,
ADAC Stiftung, BMV-Geschäftsstelle
T 089 5 19 51 19
E-Mail dominik.sedlmayr@sby.adac.de

Pascal Zeller

Nachhaltigkeit, neue Projekte, Verbandsentwicklung
T 089 5 19 51 20
E-Mail pascal.zeller@sby.adac.de

